

BILDUNGSHAUS ST. JODERN

Sonntag, 29. August 2010, ab 11.00 Uhr
Jodru-Träff 2010
Am Sonntag, 29. August 2010, findet der traditionelle Jodru-Träff statt. Wir feiern um 11.00 Uhr gemeinsam mit Domherr Stefan Margelist einen Gottesdienst mit musikalischer Umrahmung. Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Grilladen, Salatbuffet, Raclette, Kaffee und Kuchen. Am Nachmittag Unterhaltung, Tombola und Bazar. Der Jodru-Träff wird abgeschlossen mit einer Dankesandacht in der Hauskapelle. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Freitag, 3. September 2010, 18.00–20.00 Uhr
Sich selbst positiv verändern mithilfe des Enneagramms
Leitung: Dr. Stephanie Abgottspon
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zu diesem Vortrag über die Lehre des Enneagramms. Anmeldungen werden bis am 27. August 2010 im Bildungshaus St. Jodern entgegengenommen.

HEUTE IM OBERWALLIS

Dienstag, 17. August

BLITZINGEN | 17.00, Gommer Abendmusiken in der Pfarrkirche

GRÄCHEN | 20.30, kultureller Sommerabend «Vom Stadtmensch zum Bergländer» mit «Alpen-Modenschau», auf dem Dorfplatz

LEUKERBAD | 14.00–17.45, Ausstellung «Harmonie in Porzellan, Glas und Seide», in der Galerie St. Laurent

14.00–18.00, Ausstellung von Pit Meyer im Kunst-Atelier zer Briggu

SAAS-ALMAGELL | 20.30, Gästekonzert mit dem Jodlerclub «Antronax» und der Alten Dorfmusik im Event-Pavillon

«Seelenwanderung» in Sicht

VISP | Das Visper Theater geht mit dem Stück «Seelenwanderung» von Karl Wittlinger in seine 20. Spielsaison. An die 30 Darstellerinnen und Darsteller im Alter zwischen vier und 66 Jahren bringen dieses Stück unter Regie von Bruno Zenhäusern im La Poste auf die Bühne. Seit vergangener März sind sie am Proben. Gegeben wird die «Seelenwanderung» am 10., 11., 16. und 17. September, jeweils um 19.30 Uhr.

Schulanfang | Weniger rückläufige Zahlen an den Oberwalliser Schulen

Die Schulglocken läuten wieder

WALLIS | Gestern fing für viele Kinder der Ernst des Lebens an: Die Schulen im Oberwallis sind wieder offen.

Die Zahl der neu eingeschulter Kinder nahm auch in diesem Schuljahr wieder ab. Jedoch sind sie nicht mehr so rückläufig wie in den Jahren davor.

«Gestern sind 8930 Kinder im Oberwallis zum ersten Mal in die Schule gegangen», erklärte Marcel Blumenthal von der Dienststelle für Unterrichtswesen. Dies sei gegenüber dem Vorjahr zwar tiefer, aber nicht mehr so massiv wie in den vorderen Jahren. Den Grund dafür sieht Blumenthal nebst der Geburtenzunahme in der gestiegenen Attraktivität des Wallis: «Wahrscheinlich ist es dank der NEAT nun viel attraktiver, im Wallis zu leben. Auch haben viele Berggemeinden ihre Familienfreundlichkeit in den letzten Jahren stark verbessert.»

Zunahme bei den Kindergärten

1440 Kinder haben gestern Montag den Kindergarten begonnen. Dies seien zwölf Kinder mehr als letztes Jahr. 4760 Kinder haben die Primarschule im Oberwallis begonnen – ein Rückgang von 140 Kindern gegenüber dem Vorjahr. 2730 Jugendliche besuchen seit gestern die Orientierungsschulen. Dies sei ungefähr gleich wie im Vorjahr. Im Unterwallis blieben die Zahlen laut Dienststelle für Unterrichtswesen konstant. «Dies ist der Fall, weil das Unterwallis grösser und weniger ländlich ist als das Oberwallis. Sie sind offener für Schüler aus Frankreich oder der Romandie», findet Blumenthal.

Jede Klasse wird betreut

Begrüsst wurden die Kinder und Jugendlichen der Oberwalliser Schulen von 1160 Lehrpersonen – 120 Kindergartenlehrpersonen, 700 Primarlehrer und 340 Orientierungslehrer. Den Lehrermangel konnte man laut Dienststelle für Unterrichtswesen dank guter Arbeit der jeweiligen Schuldirektionen gut bewältigen. So habe man einzig in Zermatt zwei Klassen zusammenlegen müssen.



Einschulung. Gestern gingen 8930 Knaben und Mädchen im Oberwallis zum ersten Mal in die Schule.

FOTOS WB

Rückgang auch bei Mittelschulen

Bei der Oberwalliser Mittelschule St. Ursula wurden dieses Jahr 154 Schülerinnen und Schüler aufgenommen; ebenfalls ein Rückgang von 27 Schülern, denn letztes Jahr waren es noch 181 Schüler. Somit zählt die OMS in Brig nun 406 Schüler, die die Berufsmatura, das Handelsdiplom oder das Fachdiplom zum Ziel ihrer Ausbildung gemacht haben. Betreut werden sie von 48 Lehrpersonen. Einzig im Kollegium Spiritus Sanctus in Brig blieben die Zahlen konstant. Neu besuchen 258 Erstklässler das Kollegium, darunter befanden sich jedoch 23 Repetenten. Laut Sekretariat des Kollegiums belaufe sich die Zahl der Erstklässler konstant um die 260. Gesamthaft besuchen 1040 Schülerinnen und Schüler das Kollegium in Brig. Sie werden von 111 Lehrpersonen unterrichtet.

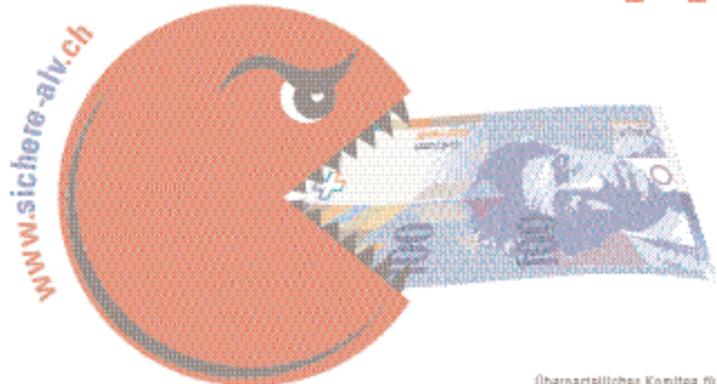
jan



1040 Schüler des Kollegiums laufen täglich die Burschaft rauf und runter.

Anzeige

Höhere Lohnabzüge stoppen



Bei der Ablehnung der neuen Arbeitslosenversicherung steigen die Lohnabzüge per Gesetz automatisch für jeden Arbeitnehmer um 0,5% an. Die Folge: Jeder Arbeitnehmer verdient ab 1. Januar 2011 monatlich weniger Geld! Je nach Lohn führt das zu Einbussen von mehreren hundert bis tausend Franken. Und das bei steigenden Krankenkassenprämien, Steuern und Abgaben...

Deshalb: JA zur Arbeitslosenversicherung.

Denn mit der neuen Arbeitslosenversicherung bleibt Ihnen am Monatsende mehr Geld zum Leben!

Am 26. September: **Sichere Arbeitslosenversicherung**

Ja

Überparteiliches Komitee für eine sichere Arbeitslosenversicherung, c/o Postfach 5335, 3021 Bern, www.sichere-aly.ch